

➤ CEGELEC

Cegelec erreicht zweiten Platz bei Austria's Leading Companies 2012

Cegelec Österreich erreichte beim Wettbewerb »Austria's Leading Companies 2012« in der Kategorie Goldener Mittelbau des Landes Wien – Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 10 und 50 Millionen Euro – den hervorragenden zweiten Platz.



Ehrung in Wien: Ausgezeichneter Betriebserfolg von Cegelec.

Ich freue mich sehr über die Auszeichnung. Diese wird aufgrund der Bewertung von Nachhaltigkeit, eines stabilen Finanzfundaments und des Wachstumsgedankens des Unternehmens verliehen. Es zeigt, dass der von uns eingeschlagene Weg in die richtige Richtung führt«, meint Kathrin Schneider, CFO von Cegelec, die den Preis entgegen nahm.

Sieger in der Kategorie »Goldener Mittelbau«

Im 14. Jahr des Wettbewerbs haben heuer 330 Wiener Unternehmen die Herausforderung angenommen und sich der strengen Prüfung der Veranstalter unterzogen. Ende Oktober wurden im Rahmen einer Gala in der Wiener Hofburg die

Sieger in vier verschiedenen Kategorien gekürt. Cegelec bewarb sich in der Kategorie »Goldener Mittelbau« – dies sind Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen 10 und 50 Millionen Euro – und konnte den hervorragenden zweiten Platz in Wien erreichen. Der bereits zum 14. Mal ausgetragene Wettbewerb wird gemeinsam vom Wirtschaftsblatt und seinen Partnern KSV1860 und PriceWaterhouseCoopers veranstaltet.

Lückenlose Dokumentation harter Fakten

Der Preis hat umso mehr Gewicht, da es bei der Bewertung ausschließlich um nachvollziehbare, harte Fakten der Unternehmen geht. Jedes teilnehmende Unternehmen muss seine Performance über die letzten vier Jahre lückenlos dokumentieren. Im Überblick kommt es auf folgende Faktoren an: Umsatzrentabilität, Eigenkapitalrentabilität, absoluter Veränderung von Betriebsergebnis, Umsatz, EBIT und EGT sowie Verschuldungsgrad und Return on Capital Employed.

Info: www.cegelec.at

➤ AHRENS SCHORNSTEINTECHNIK

Wenn der Platz nicht reicht

Oftmals reicht der Querschnitt des Schornsteins für eine Neuverrohrung im Rahmen einer Sanierung nicht aus. Mittels Fräsverfahren können Teile des Mauerwerks einfach abgefräst werden. Ahrens Schornsteintechnik besitzt als Spezialist für Rauchfangsanierung die entsprechenden Geräte: das hydraulische Fräsverfahren, bei dem Teile des Mauerwerks einfach abgefräst werden. Bis zu 2 cm vom bestehenden 12 cm starken NF-Ziegelmauerwerk können erschütterungsfrei beim Schornstein abgefräst werden. Die Fräsarbeiten werden dabei mit einem hydraulisch getriebenen Kettenfräsgesetz durchgeführt. Anfallendes Fräsmaterial wird parallel dazu mit einem speziellen Industriestaubsauger abgesaugt. »Als konzessionierter Betrieb arbeiten wir seit Jahrzehnten mit dem bewährten Verfahren und die Rückmeldungen sind durch die Bank positiv«, so Geschäftsführer Mathias Ahrens.

Info: www.ahrens.at

E-world
energy & water

Essen/Germany | 5.-7.2.2013

ENERGIEWENDE IM FOKUS
ENTWICKELN DIE POTENTIALS UND
DEBATTIERTEN SIE DIE MÖGLICHEN ENTWICK-
LUNGEN DER FAHRTSWEITZUGANG

- **Energiewende konkret:**
Die Gesamtaufgabe der Energiewende
und sinnvolle Schritte zur Lösung
- **Bitte wenden!** Energiewende braucht
Energiedienstleistungen –
Kundenwünsche! Lösungen! Produkte!
- **EEG und EnGW –** Gesamtkonzept für ein
stimmiges Marktsystem
- **Die Energiewende umsetzen –** Fokus
Wärmemarkt und Gebäudeeffizienz
- **Strommarkt im Wandel –** Energiewende
als Innovationmotor
- **Innovative Ansätze im Vertrieb** eines
modernen Energieversorgers

BUSINESS NETWORK

con energy

MESSE ESSEN
Place of Events

PROGRAMM UND ANMELDUNG FINDEN SIE UNTER
www.e-world-2013.com/kongress

KMU-Förderaktion zur Energieeffizienz

ENERGIECOMFORT erstellt eine Analyse der Energiesituation und begleitet Unternehmen bei der Umsetzung konkreter Einspar-Maßnahmen – oft auch ohne Investitionsaufwand. Damit Betriebe nicht nur ihr Sparpotenzial kennen, sondern den Schatz auch heben können, und tatsächlich mehr Geld im Budget bleibt.



In Österreichs Betrieben schlummert ein großes wirtschaftliches Potenzial zur Einsparung von Energie – und damit zur Reduktion von Kosten und Treibhausgasen. Abschätzungen anhand von einzelnen Beratungen ergeben, je nach Branche, wirtschaftliche Einsparpotenziale in der Größenordnung von 20 % bis 30 %.

Im Rahmen der KMU-Initiative zur Energieeffizienzsteigerung wird ein strukturiertes, flächendeckendes Anreizsystem geschaffen, um Energieberatungen in den Betrieben durchzuführen und empfohlene wirtschaftliche Maßnahmen umzusetzen. Dies gilt für alle Klein- und Mittelbetriebe, die Mitglied der Wirtschaftskammer sind. Vordringlich wendet sich die Aktion der ENERGIECOMFORT an Unternehmen mit einem Jahresumsatz von zwei bis 50 Millionen Euro und einem Personalstand gemäß Förderrichtlinien bis 250 Mitarbeiter.

Der Energieeffizienzcheck

Im Rahmen der KMU Initiative werden über einen »Energieeffizienzcheck« Zuschüsse für qualifizierte und unabhängige Energieeffizienzberatungen in Unternehmungen der gewerblichen Wirtschaft gewährt. Die Zuschüsse betragen bis zu 90 % der zweistufigen Beratung (Erst- und Umsetzungsberatung), vom Unternehmen ist lediglich ein Selbstbehalt von 10 % zu zahlen – im Standardfall in der Höhe von zwei Mal 75 Euro netto.

Von speziell für diese Betriebe ausgebildeten EnergieberaterInnen werden konkrete Vorschläge und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz

gemacht und die Möglichkeiten von finanziellen Unterstützungen besprochen. Durch die Erstberatung werden die Sparpotenziale erhoben und Schwachstellen bei der Energieverwendung aufgezeigt. In der Umsetzungsberatung werden Beratungsleistungen oder Ingenieurleistungen gefördert, die direkt mit der Umsetzung einer oder mehrerer konkreter Energieeffizienzmaßnahmen im Betrieb zielführend sind.

Die Beratung muss durch einen zugelassenen KMU-Energieberater des Klima- und Energiefonds durchgeführt werden. Sollte die Energieberatung von einem nicht zugelassenen Berater durchgeführt werden, so ist keine Förderung möglich!

Einreichung nur noch bis Dezember möglich – Anzahl der Förderungen limitiert – Anträge nach Zeitpunkt des Einlangens bearbeitet – wer zu spät kommt, geht leer aus.



➤ AUF EINEN BLICK ◀

➤ Ziele der Initiative:

- Raschere Umsetzung von betriebswirtschaftlich sinnvollen Energieeffizienzmaßnahmen aus der Energieberatung
- Einsatz höchst-effizienter Energietechnologien und erneuerbarer Energien
- Entwicklung von beispielhaften Vermeidungsstrategien und Lösungsansätzen, die zur Reduktion der Treibhausgase im direkten Wirkungskreis der KMU führen und langfristig in Null-Emissions-Energiekreisläufen münden
- Entwicklung von praxistauglichen Benchmarks für energierelevante Branchen
- Vorbereitung konkreter Schritte für mögliche Finanzierungsformen zu CO2-Reduktionen

➤ **Wie lange kann der Zeitraum zwischen Antragstellung und Förderzusage sein?** Auf Grund des Genehmigungsprozesses können bis zu 6 Wochen zwischen Antragstellung und Förderzusage liegen.

➤ **Wie lange ist ein Energiescheck gültig?** Der Energiescheck ist ab Ausstellungsdatum 6 Monate gültig.

➤ **Wie stellt man den Antrag auf einen Energieeffizienzcheck?** Die Anträge werden elektronisch gestellt – das übernimmt ENERGIECOMFORT:

Dipl.Ing. Franz Pühringer
Key Account Manager
Energieeffizienz Dienstleistungen
+43 1 31317 36759
effizienz@energiecomfort.at



AGGM-Eigentümerversreter von Gas Connect Austria, OÖ Ferngas Netz, EVN Netz und Gasnetz Steiermark.

➤ **GASMARKT**

Anteile abgegeben

Gas Connect Austria hat 45 % der Anteile seiner Tochtergesellschaft AGGM Austrian Gas Grid Management AG zu gleichen Teilen an die Landesverteilergesellschaften EVN Netz GmbH, OÖ. Ferngas Netz GmbH und Gasnetz Steiermark GmbH abgegeben. Gas Connect Austria und AGGM setzen damit verstärkt auf die Kooperation mit den Betreibern der höchsten Verteilernetzebene.

Die 2002 im Zuge des Gaswirtschaftsgesetzes gegründete AGGM Austrian Gas Grid Management AG ist seit 2003 als Regelzonenführer der Regelzone Ost am Markt etabliert. Durch das Gaswirtschaftsgesetz 2011 wurde diese Funktion umgewandelt. Entsprechend den Vorgaben dieses Gesetzes haben die Betreiber der Netzebene 1, EVN Netz, OÖ. Ferngas Netz, Gasnetz Steiermark und Gas Connect Austria, AGGM als Verteilergebietsmanager für das Marktgebiet Ost benannt. Die wesentlichen Aufgaben umfassen dabei das Netzzugangs- und Kapazitätsmanagement, die Gasflusssteuerung und das Ausgleichsenergiemanagement sowie die langfristige Planung des Netzausbaues. Diese Funktion wurde im Laufe des heurigen Jahres auf ganz Österreich ausgedehnt.

➤ **WAGO**

Steckbare Elektroinstallation

Passend für dreipolige Stecker und Buchsen seiner »Winsta-Midi«-Familie hat Wago anrastbare, schraubenlose Zugentlastungsgehäuse entwickelt. Winsta ist ein Steckverbindersystem, das in der Gebäudeinstallation die elektrische Schnittstelle von der Energieversorgung und -verteilung bis zu Informationstechnik ein schließt. Die neuen Komponenten erfüllen die Schutzart IP2XD und entsprechen damit den Anforderungen der DIN EN 61535. Die Norm gibt vor, dass Steckverbinder – zusammengesteckt sowie nicht zusammengesteckt – in leicht

zugänglichen Bereichen einen maximalen Berührungsschutz gewährleisten müssen. Diese Vorgabe betrifft unter anderem Messestände oder Verkaufsräume, in denen nicht immer ausgeschlossen werden kann, dass neben autorisiertem Personal Laien zufällig oder beabsichtigt mit der Elektroinstallation in Berührung kommen. Schraubenlose Zugentlastungen ermöglichen eine schnelle Installation und sind besonders einfach zu handhaben. Vor diesem Hintergrund wurde auf Basis des neuen IP2XD-Zugentlastungsgehäuses zusätzlich eine modifizierte, anrastbare Variante in IP2XC-Schutzart in das Winsta-Programm aufgenommen. Sie gewährleistet die Zugänglichkeiten zu Prüföffnungen.



Anwendungsoptimiert
- auch im Vorzählerbereich einsetzbar



Überspannungsschutz von Wohngebäuden ...

ohne Äußeren Blitzschutz, aber mit erhöhtem Gefährdungspotential z. B. durch

- Einspeisung über eine Freileitung
- Dachaufbauten wie Antennen
- exponierte Gebäude in unmittelbarer Umgebung

mit Äußeren Blitzschutz, aber mit

- kompakter und einfach ausgestatteter Elektroinstallation und entsprechend reduzierten technischen Anforderungen

... mit DEHNshield®, dem anwendungsoptimierten Kombi-Ableiter Typ 1

Für mehr Informationen: www.dehn.at/anz/A471

DEHN schützt
Überspannungsschutz, Blitzschutz / Erdung, Arbeitsschutz

DEHN AUSTRIA GmbH
Volkersdorf 8, A-4470 Enns
Tel.: 07223 80356, Fax: 07223 80373
info@dehn.at

RENEXPO[®] AUSTRIA

4. Internationale Fachmesse und Kongress für
Erneuerbare Energien & Energieeffizienz

29.11. – 01.12.2012
Messezentrum Salzburg



...for a powerful future

Österreichs Energiestrategie

- » 4.000 Besucher (98 % Fachbesucher)
- » 150 Aussteller
- » 1.000 Kongressteilnehmer

Durch Wissensvorsprung direkt zum Erfolg

- » Workshop Aufbau und Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN 50001 für Industrie & Gewerbe
- » 1. Symposium Energie-Plus-Gebäude
- » Grundlagenseminar Dezentrale Strom, Wärme und Kälteerzeugung mit Blockheizkraftwerken



Freikarten für Leser:

www.renexpo-austria.at/freikarte-presse28.html



MENSCHEN

Auf der Karriereleiter



E-Mobility Provider Austria-Geschäftsführer Michael Viktor Fischer.

➤ **Neu gegründet.** Das neu gegründete Joint Venture »E-Mobility Provider Austria« von Siemens Österreich und Verbund hat nun mit Michael Viktor Fischer einen Geschäftsführer. Der international erfahrener Marketing- und Vertriebsexperte hat langjähriger Erfahrung im Automobilsektor. Seit 1998 war Fischer für Vertriebstätigkeiten in internationalen Märkten der BMW Group verantwortlich, zuletzt für die Vertriebsregion Greater China. Das Unternehmen möchte in den nächsten Jahren ein dichtes Ladenetz aufbauen, sowie ein pauschales E-Mobilitätspaket für Firmen- und Privatkunden anbieten.



Kathrin Schneider ist neue kaufmännische Geschäftsführerin bei Cegelec.

➤ **Leitung bei Cegelec.** Kathrin Schneider hat die kaufmännische Geschäftsführung von Cegelec übernommen. Der Elektroanlagenbauer ist Teil des französischen VINCI-Konzerns und beschäftigt in Österreich rund 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schneider übernimmt die Leitung von Boris Seipelt, der das Unternehmen nach einer Übergabephase Ende Oktober verlas-

sen hat. Die 36-Jährige verfügt über langjährige Erfahrung im kaufmännischen Bereich des Projektgeschäfts und war unter anderem für die PORR Tunnelbau und die VA Tech Hydro tätig.



Franz Hofbauer ist neuer Präsident der EUREL.

➤ **Neuer Präsident.** OVE-Präsident Franz Hofbauer hat bei der jüngsten Generalversammlung von EUREL in Uppsala, Schweden, die Präsidentschaft des europäischen Dachverbandes der nationalen Verbände für Elektrotechnik übernommen. Hofbauer war bereits 2011 zum EUREL-Vizepräsidenten gewählt worden. Die Pläne des Präsidenten: weitere Elektrotechnikverbände als Mitglieder gewinnen und die Positionierung EURELs forcieren.



Robert Lechner war zuletzt beim Wirtschaftsblatt tätig.

➤ **Veränderungen bei OMV.** Die Leiterin der OMV Konzernkommunikation, Michaela Huber, hat nun auch die Verantwortung für den Bereich Sustainability übernommen. Robert Lechner, 37, wurde zweiter Unternehmenssprecher und folgt damit Sven Pusswald nach, der die Leitung des Wiener Public Affairs Büros übernommen hat. Lechner unterstützt als Stellvertreter Johannes Vetter, der die Pressestelle der OMV seit Anfang 2012 leitet.